



ev. kirchengemeinde
ebingen

Gemeindebrief



Foto: Hella Schweizer

Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
Jesaja 60,1

Dezember 2024 -
Februar 2025
Ausgabe 12/24-02/25

Offenes Adventssingen
Seite 9

Vorweihnachtskonzert
Seite 9

Adventlicher Nachmittag
Seite 12

Ökumenische Vesperkirche
Seite 19

Hospizgruppe Qualifizierung
Seite 25



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt! Jesaja 60,1

Zwischen den Jahren – kennen Sie diesen Begriff?

So wird die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr genannt.

Da Deutsch nicht meine Muttersprache ist, muss ich über diese Bezeichnung immer wieder schmunzeln. Im Kalender gibt es kein „Zwischen den Jahren“ – es gibt den letzten Tag in einem Jahr und dann um Mitternacht beginnt das neue Jahr. Mit guten Wünschen, mit Sekt, mit Feuerwerk, vielleicht auch mit guten Vorsätzen für das Jahr, das noch vor einem liegt.

Zwischen den Jahren – wenn ich diese Bezeichnung nützen würde, dann würde ich sie für die Woche zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem ersten Advent nutzen. Da passt es besser. Der Ewigkeitssonntag ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr und am ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

Und die Woche dazwischen ist so etwas wie eine Zwischenzeit:

Im Lichte der Ewigkeit haben wir unserer Toten gedacht; und nun holen wir die sichtbaren Lichter in unseren Alltag.

In den Städten werden die Weihnachtsbäume aufgestellt, die Schaufenster und die Wohnungen werden geschmückt.

Und jedes Licht erfreut, berührt und weist auf das Licht, das an Weihnachten auf die Welt kommt – Jesus Christus.

Die Worte des Propheten Jesaja ermutigen uns, nicht nur an die sichtbaren Lichter in dieser Zeit zu denken.

Werde licht!

„licht“ kleingeschrieben bedeutet voll freundlicher Helligkeit und lichtdurchflutet.

Das wünsche ich uns in dieser Adventszeit, dass das göttliche Licht uns durchflutet, uns erhellt und uns hilft, die Freundlichkeit Gottes in dieser Welt auszustrahlen! Durch Aufmerksamkeit, durch freundliche Worte, durch eine Überraschung, durch das Helfen, durch das Spenden (z. B. an die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“), durch das Gebet, durch Humor, durch Zuversicht ...

Mache dich auf, werde licht!

Ilze Druviņa

Besonderes in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 30. November, 11.00 Uhr:
Offenes Adventssingen mit Orgelmusik und
Kantorei in der Martinskirche

1. Advent, 1. Dezember, 9.30 Uhr:
Gemeinsamer Abendmahlgottesdienst mit
anschließendem Kirchenkaffee in der
Martinskirche
Adventlicher Nachmittag des Fördervereins
Martinskirche Ebingen

Samstag, 7. Dezember, 19.00 Uhr:
Adventliches Taizé-Abendgebet in der
Thomaskirche

2. Advent, 8. Dezember, 10.45 Uhr:
Adventsgottesdienst in der Emmauskirche
„Es kommt die Zeit, in der die Träume sich
erfüllen“ – mit der Konfirmandengruppe und
dem Gospelchor „Rejoice“ und anschließendem
Kirchenkaffee

2. Advent, 8. Dezember, 17.00 Uhr:
Konzert mit dem Gospelchor „Open Hearts“ in
der Thomaskirche

3. Advent, 15. Dezember, 11.30 Uhr:
Weihnachtsliedersingen mit „Open Hearts“ in
der Kapellkirche

3. Advent, 15. Dezember, 17.00 Uhr:
Vorweihnachtskonzert in der Martinskirche:
Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian
Bach

Samstag, 21. Dezember, 17.00 Uhr:
Abendgottesdienst zum Thomas-Tag in der
Thomaskirche

Heiligabendgottesdienste, 24. Dezember:
16.00 Uhr Krippenspiel in der Thomaskirche
16.30 Uhr Krippenspiel in der Emmauskirche
17.00 Uhr Christvesper in der Martinskirche
18.00 Uhr Christvesper in der Thomaskirche
18.15 Uhr Christvesper in der Emmauskirche
mit Bildbetrachtung
22.30 Uhr Musikalische Christmette in der
Martinskirche
24.00 Uhr Taizé-Christnacht in der Thomaskirche

In der Emmauskirche verteilen wir das
Friedenslicht von Bethlehem unter dem Motto
„Vielfalt leben, Zukunft gestalten“.

Christtag, 25. Dezember, 9.30 Uhr:
**Gemeinsamer Gottesdienst in der
Martinskirche**

2. Weihnachtstag, 26. Dezember, 10.45 Uhr:
Gottesdienst mit Singen vieler Weihnachtsli-
eder in der Emmauskirche

Altjahresabend, 31. Dezember:
17.00 Uhr **Gottesdienste mit Abendmahl** in
Emmauskirche und Martinskirche
17.00 Uhr Ökumenischer Jahresabschluss in
der Thomaskirche

Neujahrstag, 1. Januar, 10.15 Uhr:
Gottesdienst zur Jahreslosung mit Kirchenkaf-
fee in der Thomaskirche

6. Januar, 17.00 Uhr:
Musikalischer Gottesdienst mit „Open Hearts“
in der Martinskirche

Wir laden herzlich ein und wünschen allen eine
lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Pfarrerinnen Gisela Dreer, Ilze Druviņa,
Marlies Haist, Vikarin Lilien Sandford und
Pfarrer Thomas Soffner

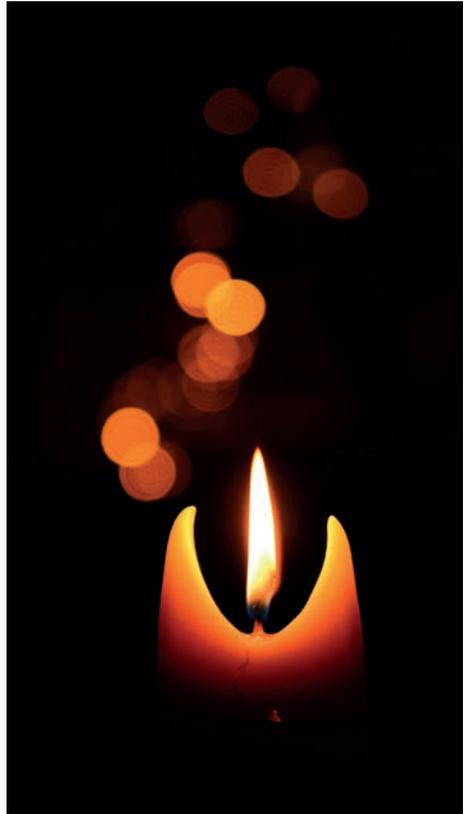


Foto: Nicole Gneiting

Update Vikariat

Seit gut eineinhalb Jahren bin ich nun in Albstadt – und damit um viele Begegnungen und Erfahrungen reicher: Taufen, Beerdigungen, Religionsunterricht, Geburtstagsbesuche, eine Hochzeit, Konfirmandenunterricht, Sitzungen, Waldheim und Abendmahl – einen vielfältigeren Alltag gibt es wohl in kaum einem Beruf! Die Planung und Durchführung von DAS Konfi-Projekt wird wohl immer ein besonderes Highlight meines Vikariats bleiben.

Im Rahmen des Vikariats sollen Vikarinnen und Vikare nach dem zweiten Examen noch einmal ein anderes Berufsfeld kennenlernen und „Kirche in der Welt“ wahrnehmen.

Ich werde also von Januar bis Ostern nicht in der Gemeinde sein, sondern im Balingen Krankenhaus im Kreißsaal, auf der Wochenstation, in der Pädiatrie und bei einer freischaffenden Hebamme vor allem Einblicke in die Geburtshilfe erhalten.

Mich fasziniert das Leben – und ich bin sehr gespannt auf diese neue Perspektive und die Begegnung mit Müttern, Babys und Hebammen!

Bis Ostern wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit.

Lilien Sandford

Geburtstagsgruß

Gott, lass mich die Ruhe finden,
die ich brauche, um dir zu begegnen,
um nicht vergeblich auf dich zu warten.

Lass den Tau der Weisheit und des
Gerechten auf mich herabkommen,
damit meine Hoffnung auf dich wachsen kann
und mein müder Glaube neue Frische findet.

Schenke mir das Vertrauen,
dass du wirklich kommst – zu mir –
und ich dich sehe, so wie du bist:
als Liebe und Trost für jeden Tag.



Foto: Hella Schweizer

Mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr – und das neue Jahr 2025 – wünsche ich allen, dass Sie die Ruhe und das Vertrauen finden und mit neuer Frische in ein neues Jahr gehen können.

Doris Burgmann

50 Jahre Gemeindehaus Spitalhof in Ebingen (Teil I)

„Das Gemeindehaus Spitalhof der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ebingen ist fertig. Mit Dankbarkeit, ein wenig Erleichterung und großer Freude wollen wir es am 19. Oktober 1974 einweihen“, das sind die einleitenden Sätze des damaligen geschäftsführenden Pfarrers Andreas Metz in der kleinen Festschrift, die vor nunmehr 50 Jahren zur Einweihung des **Gemeindehauses herausgegeben wurde.**

Es war ein langer Weg von den ersten Überlegungen bis zur Vollendung des Werks. Lange Zeit diente das Neue Vereinshaus in der Kirchgrabenstraße als **Gemeindehaus in der Stadtmitte.** Doch es war nicht im Besitz der Kirchengemeinde. Es gehörte dem Evangelischen Verein. Die Kirchengemeinde war dort zur Miete.

Der Evangelische Verein war um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert von christlichen Unternehmern Ebingens gegründet worden. Er ließ ein Haus erbauen für Mädchen, die von den Hebergemeinden zur Arbeit nach Ebingen kamen. Da es damals noch keine Busverbindungen, geschweige denn einen Autoverkehr gab, konnten die Mädchen die Woche über im Vereinshaus wohnen.

Mit dem Fortschreiten des Verkehrswesens wurde diese Einrichtung dann aufgegeben. Das Haus diente der Kirchengemeinde als **Gemeindehaus.** Außerdem waren dort das Büro der Kirchenpflege sowie Wohnungen für kirchliche Mitarbeiter untergebracht. Es fehlten jedoch kleinere Räume, in denen die **Gemeindekreise** zusammenkommen konnten.

Man überlegte, das Haus vom Evangelischen Verein käuflich zu erwerben und entsprechend

umzubauen. Man scheute jedoch die Kosten, die für einen entsprechenden Umbau errechnet wurden. Zudem wollte der Evangelische Verein das Haus eigentlich gar nicht veräußern. Der Grund war die Theologie der Entmythologisierung von Professor Rudolf Bultmann, die von den pietistischen Kreisen auf das Äußerste bekämpft wurde. Sollte je ein „Bultmannianer“ hier sesshaft werden, müsse man sich von der Landeskirche verabschieden und hätte im **Neuen Vereinshaus einen Rückzugsort.** Was den Vorstand des Vereins jedoch nicht davon abhielt, das Vereinshaus wenig später an die Stadt Ebingen zu verkaufen.

Heute befindet sich dort das Kunstmuseum.

Im Juni 1962 eröffnete sich die Möglichkeit, einen Platz zu erwerben für das geplante **Gemeindehaus.** Der Inhaber eines Treuhandbüros fragte bei der Kirchengemeinde an, „wieweit die Kirchengemeinde am Erwerb des Grundstücks Karlstraße Nr. 56 der verstorbenen Frl. Friederike Beck interessiert sei. Das erwähnte Grundstück ist 9 Ar 50 qm groß und wäre günstig gelegen.“

Der Kirchengemeinderat stimmte dem Erwerb zu, denn **das Grundstück lag ja in unmittelbarer Nähe der Martinskirche.** Doch bald traten Zweifel auf, ob es der richtige Platz für das geplante **Gemeindehaus wäre.** Wäre das Grundstück groß genug für das geplante Bauwerk? Und lag es nicht etwa ungünstig zwischen den beiden viel befahrenen Straßen, der Gartenstraße und der Karlstraße (heute Poststraße)? Und in unmittelbarer Nähe die Talgangbahn und die Bundesbahn sowie das Fabrikgebäude der Firma Kern & Sohn.

Es vergingen weitere dreieinhalb Jahre, da kam im Februar 1966 der Farrenstall im Spitalhof zur Sprache.

Bei einem Besuch der beiden Pfarrer Alfred Mack und Gerhard Stark auf dem Rathaus erfuhr sie, dass das Gebäude abgerissen werden sollte. Ob dies ein geeigneter Platz für das geplante Gemeindehaus wäre? Die Verhandlungen zogen sich hin, bis endlich im Dezember 1966 der Kaufvertrag unterzeichnet wurde.

...Fortsetzung folgt.

Herbert Friederich

Kirchengemeinderat

Dienstag, 10.12. | 19 Uhr Jugendhaus

Dienstag, 14.01. | 19 Uhr Jugendhaus

Dienstag, 18.02. | 19 Uhr Jugendhaus

Kirchenpflege über die Feiertage

Bitte beachten Sie, dass die Kirchenpflege vom 24. Dezember bis 6. Januar geschlossen ist.

Johanna Rochus



Der ehemalige Farrenstall im Spitalhof

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Der Wert des Gesangbuchs

Vor 500 Jahren begann eine neue Ära für die christliche Kirchenmusik. Mit der Herausgabe des ersten evangelischen Gesangbuchs wurde mit der Reformation nicht nur der Gottesdienst bereichert, sondern auch ein neues Instrument geschaffen, das Gläubige über Generationen hinweg miteinander verbindet. Das Evangelische Gesangbuch ist mehr als nur eine Sammlung von Liedern – es ist ein lebendiges Zeugnis des Glaubens, das Menschen über die Jahrhunderte hinweg inspiriert hat. In den Liedern spiegelt sich die Geschichte des Evangelischen Glaubens, die Hoffnung, die in dunklen Zeiten Trost spendet, und die Freude, die in Gottes Wort und Musik zum Ausdruck kommt. Es ist ein Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft, der uns hilft, die Traditionen der Kirche zu bewahren, gleichzeitig aber auch Raum für die Fragen und Herausforderungen der Gegenwart lässt. In den 500 Jahren seiner Geschichte hat das Gesangbuch nicht nur die Liturgie geformt, sondern war auch ein Spiegel des gesellschaftlichen Wandels und der kulturellen Entwicklungen.

Am Samstag, 21. September konnte man gegen 15.00 Uhr in der Balingen Innenstadt Folgendes beobachten: Einige kleine Menschengröppchen bewegten sich Richtung Stadtkirche, trafen dort auf andere Gröppchen und betraten schließlich nach und nach die Stadtkirche. Dort angekommen verteilten sie sich im Mittelschiff und auf der Empore nach den Stimmgruppen Sopran, Alt, Tenor und Bass – nun konnte die Probe für das Chortreffen unseres Kirchenbezirks mit

über 200 Sängerinnen und Sängern aus 14 Kirchengemeinden beginnen!



Foto: Steffen Mark Schwarz

Als Thema hatte Bezirkskantor Wolfgang Ehni den runden Geburtstag des Evangelischen Gesangbuchs gewählt: Vor 500 Jahren, im Jahre 1524, wurde in Nürnberg die erste deutschsprachige evangelische Liedersammlung gedruckt. Dieses Liederbuch enthielt acht Lieder von Martin Luther und Paul Speratus, daher der Name „Achtliederbuch“. Einige dieser Lieder lassen sich auch in der heutigen Ausgabe unseres Evangelischen Gesangbuchs noch finden.

Ein breit aufgestelltes Vorbereitungsteam setzte sich bereits im Januar 2024 zusammen, um den Festgottesdienst mit Dekan Michael Schneider zu planen. Dabei stand die Bemühung im Vordergrund, möglichst alle Epochen und Stile abzudecken, die es in unserem aktuellen Evangelischen Gesangbuch und dem

ergänzenden Liederbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ gibt. Es entstand ein Gottesdienstentwurf mit 18 Liedern, mit dabei waren auch ein gesungener Psalm und ein gesungenes Vaterunser. Möglichst viel singen – das war die Grundidee bei der Vorbereitung des Gottesdienstes.

Im Festgottesdienst um 18.00 Uhr in der Balinger Stadtkirche konnten alle Anwesenden den beeindruckenden Klang von vielen Stimmen genießen und bestaunen. Zusammen sangen wir ein- und mehrstimmig, mit Orgel-, Bläser- oder Bandbegleitung alte und neue Lieder: Vom einstimmigen Choral aus dem Achtliederbuch über barocke vierstimmige Sätze bis hin zu einem Spiritual und einem Lobpreislied war alles mit dabei. Bezirkskantor Wolfgang Ehni übernahm die Gesamtleitung, Ferdinand Ehni begleitete einige Lieder an der Orgel, andere Lieder wurden vom Bläserensemble Messingrüssel aus Tailfingen und einer Band des Kirchenbezirks, bei der unser Dekan Michael Schneider Schlagzeug spielte, mitgestaltet und begleitet.

Eine Sängerin meinte nach dem Gottesdienst: „Wenn wir alle zusammen singen, dann klappt das und es klingt richtig toll, auch wenn es in der Kirchenchorprobe manchmal gewackelt hat.“ Mit diesem erhebenden Gefühl, gemeinsam etwas Schönes erlebt zu haben, gingen wir alle in den Abend und auch in die darauffolgenden Chorproben in den jeweiligen Kirchengemeinden.

Lassen Sie uns also innehalten und den Wert dieses jahrhundertealten Begleiters neu entdecken. Es sind die Lieder, die uns in den Gottesdiensten zusammenbringen und uns in der Vielfalt des Glaubens stärken.

Ulrike Klie
Dr. Steffen Mark Schwarz

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ Offenes Adventssingen

In der Martinskirche wird die Adventszeit musikalisch festlich eröffnet: Am Samstag vor dem ersten Advent, 30. November um 11.00 Uhr sind zur sonst üblichen Marktmusikzeit alle Generationen herzlich eingeladen, beim offenen Adventssingen dabei zu sein. Unter dem Titel „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ erklingen gemeinsam mit der Kantorei der Martinskirche und Kantor Ferdinand Ehni an der Orgel unter meiner Gesamtleitung traditionelle Advents- und Weihnachtslieder in Gemeinschaft und zum Mitsingen.

Stimmen Sie sich auf die besinnliche Jahreszeit ein und genießen Sie den gemeinsamen Gesang in der warmen Akustik unserer erhabenen Martinskirche. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Altersgruppen geeignet – bringen Sie einfach Ihre Freude am Singen mit!

Vorweihnachtskonzert mit Highlights Bachscher Kunst

Das diesjährige Vorweihnachtskonzert findet wie immer am dritten Adventssonntag, dem 15. Dezember um 17.00 Uhr statt, wenn die Martinskirche mit den festlichen Klängen von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium BWV 248 erfüllt wird. Unter meiner Leitung erklingen die Teile I und III des beliebten Werkes, das die Geburt Christi auf eindrucksvolle Weise musikalisch schildert.

Ergänzt wird das Oratorium von Bachs virtuosem Concerto in d-Moll für Oboe, Violine, Streicher und Basso continuo BWV 1060, das

den Abend zusätzlich zu einem besonderen Erlebnis macht. Hochkarätige Musikerinnen und Solisten machen die barocken Klänge lebendig und sorgen gemeinsam mit der Kantorei der Martinskirche für eine festliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Für das Vorweihnachtskonzert bitten wir um den Erwerb von Eintrittskarten (25 Euro/ermäßigt 20 Euro). Vorverkauf ab Dienstag, 26. November bei der Tourist-Information Albstadt und www.reservix.de – sichern Sie sich Ihre Karten frühzeitig!

Musikalisch-kultureller Blick ins kommende Jahr

Das Jahr 2025 verspricht in unserer Martinskirche ein außergewöhnliches musikalisches Programm, das Tradition und Moderne für unsere Ensembles und Kooperationspartner auf spannende und herausfordernde Weise vereint. Mit großer Vorfreude blicken wir dabei auf die traditionellen Höhepunkte, die im Kirchenjahr ihren festen Platz haben.

Bereits am Karfreitag wird die Kantorei der Martinskirche mit einer eindrucksvollen Aufführung das Leiden und Sterben Christi musikalisch reflektieren. Ebenso dürfen wir uns am dritten Advent auf das jährliche Vorweihnachtskonzert freuen – ein festliches Erlebnis, das uns alle auf das nahende Weihnachtsfest einstimmt.

Ein weiterer fester Bestandteil unseres kommenden kirchenmusikalischen Jahresprogramms wird das beliebte Crossover-Konzert sein, das die Mauern der Martinskirche seit Jahren mit außergewöhnlichen musikalischen Begegnungen belebt. Hier treffen verschiedene Stilrichtungen aufeinander und lassen neue Klangwelten entstehen – eine Bereicherung für unser kirchliches, soziales und kulturelles Mit-

einander.

Auch die Ebinger Marktmusik wird ab Ostern bis zur Sommerpause wieder aufblühen und an Samstagen die Innenstadt musikalisch bereichern. Diese Reihe erfreut sich Jahr für Jahr großer Beliebtheit und bringt vielfältige musikalische Facetten auf charmante Weise in die Mitte der Stadt und unserer Gesellschaft.

Besonders spannend wird der Orgelschwerpunkt, den wir anlässlich des Stadtjubiläums 2025 in Albstadt begehen dürfen. Dank der Förderung aus dem "Ermöglichungstopf" im Rahmen der Projektförderung Albstadt50 – hier gilt unser besonderer Dank Herrn Oberbürgermeister Roland Tralmer für seine Unterstützung – können wir ein vielfältiges Programm bieten. Nationale und internationale Konzertorganistinnen und Konzertorganisten werden unsere Rensch-Orgel in verschiedenen Konzerten erklingen lassen. Flankiert wird dieser Schwerpunkt von musikpädagogischen und musikhistorischen Sonderformaten, die es ermöglichen, das Instrument Orgel in all seinen Facetten zu erleben und zu verstehen.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein Jahr voller Musik, das zum Nachdenken, Erleben und Zusammenkommen einlädt. Bleiben Sie gespannt auf die musikalischen Höhepunkte, die das Jahr 2025 für uns bereithält – und seien Sie herzlich eingeladen, sich von der Kraft der Musik und des Glaubens berühren zu lassen.

Dr. Steffen Mark Schwarz

Ausblick Gospelchor Open Hearts

Die Open Hearts freuen sich sehr über „Zuwachs“ in drei Stimmregistern. Die Zeit des „Schnuppens“ war erfolgreich. Schnuppern ist jederzeit möglich. Zuversichtlich guckt der gesamte Chor bereits jetzt in das Jahr 2025.

Zuvor konzertieren die Open Hearts am Sonntag, 8. Dezember um 17.00 Uhr vorweihnachtlich in der Thomaskirche.

Eine Woche später am Sonntag, 15. Dezember um 11.30 Uhr ist wieder das Weihnachtsliedersingen „Weihnachten wie in Bethlehem“ in der unbeheizten Kapellkirche angesagt. Die letztjährige Veranstaltung versammelte viele Menschen. Kinder brachten ihre Stofftiere mit. Anschließend geht es zum Ebinger Weihnachtsmarkt.

Am 6. Januar um 17.00 Uhr gestaltet der Gospelchor den Gottesdienst in der Martinskirche (Epiphania).

Probentermine

Kantorei Martinskirche
mittwochs, 20.00 Uhr, Spitalhof

Gospelchor Open Hearts
montags, 19.30 Uhr, Thomaskirche

Gospelchor Rejoice
montags, 19.30 Uhr, Emmauskirche

Posaunenchor Ebingen-Bitz
donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Bitz

In den Ferienzeiten finden keine Proben statt.

Wir bedauern, in diesem Jahr keine weitere Gospelchurch anbieten zu können. Leider war kein passender Termin mehr ausfindig zu machen. Im neuen Jahr laden wir wieder zu einer Gospelchurch ein.

Allen Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefs wünschen die Open Hearts eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachtsfeiertage!

Hildegard und Helmut Meng

Neues vom Gospelchor Rejoice

Mit einer berührenden und groß angelegten Verabschiedung von allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Ankunftsstelle ukrainischer Geflüchteter geht eine Ära zu Ende, die in Meßstetten in den letzten Jahren ein hohes Maß an Engagement verlangte. Wertschätzung und Dank waren deshalb die Schlagwörter, um die sich einige Reden reihten. Als kleiner Baustein der Unterstützung wirkten wir in den letzten drei Jahren mit Gesang, Unterhaltung und kleinen Aufmerksamkeiten mit und wurden deshalb gebeten, anlässlich der Abschlussveranstaltung nochmals zu singen. Eine kleine Delegation an Sängerinnen und Sängern fand sich an diesem Freitagvormittag ein und trug zum Programm bei.

Nun bewegen wir uns in Richtung Advent und freuen uns auf kleine Auftritte: am 6. Dezember beim Mitarbeiterabend für Ehrenamtliche im Spitalhof und im Gottesdienst am 2. Advent in der Emmauskirche.

Für das nächste Kalenderjahr sind wir noch offen für neue Projekte und neue Sänger/innen. Wir proben in der Emmauskirche, montags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr.

Wiltrud Müller

Adventlicher Nachmittag in der Martinskirche

Die Adventszeit beginnt und der Förderverein Martinskirche Ebingen möchte sie zum adventlichen Nachmittag in die Martinskirche einladen. Unter dem Motto „Seht, die gute Zeit ist nah“ wollen wir mit Ihnen die vorweihnachtliche Zeit auf besinnliche Weise beginnen.

Am 1. Advent, am 1. Dezember ab 14.00 Uhr können Sie sich von uns in adventliche Stimmung versetzen lassen. Eine kleine Runde über unseren Adventsmarkt schlendern, in ruhiger, gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und gemeinsam eine schöne Zeit genießen.

Wir freuen uns darauf, Sie am adventlichen Nachmittag in der Martinskirche begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt ist selbstverständlich frei, über Spenden freuen wir uns. Mit Ihrem Beitrag wird unser Spendenweg „alles unter einem Dach“ zum Erhalt der Martinskirche unterstützt.

Thorsten Rach

Abendgebet nach Taizé

„Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis!“ Der Jubelruf der Engel im Weihnachtsevangelium nach Lukas wird in der Christnacht wieder feierlich erklingen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ Stimmen und Orgel dürfen in der Christnachtsfeier in der Heiligen Nacht um 24.00 Uhr laut jubeln.

Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Advent, der Zeit der Erwartung Christi, des Friedens-

fürsten. Den feiern wir im Taizé-Abendgebet mit besonderen – vertrauten und neuen – Gesängen, im Beten und Hören auf Gottes Weisung. Musikalisch geschieht das vielfältig: a capella, mit Gitarren- oder Orgelbegleitung und manchmal auch mit Streichinstrumenten.

Wir laden herzlich ein zu unseren monatlichen Abendgebeten und zur Christnacht in die Thomaskirche:

- Samstag, 7. Dezember um 19.00 Uhr
- Dienstag, 24. Dezember um 24.00 Uhr
- Samstag, 11. Januar um 19.00 Uhr und
- Samstag, 8. Februar um 19.00 Uhr (mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden).

In der heutigen Situation bewegt uns das Thema Frieden immer mehr und dies wird der rote Faden im kommenden Jahr sein, auch in den Texten, die in die Zeit der Stille einführen.

Herzliche Einladung!

Marlies Haist

Gemeindedienst und Abend für Ehrenamtliche

Herzlich möchten wir wieder zu einem adventlichen Abend für unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden einladen, der dieses Jahr im Gemeindehaus Spitalhof stattfindet am Freitag, 6. Dezember um 18.00 Uhr. Ein persönlicher Einladungsbrief ist unterwegs.

Ab Montagnachmittag, 24. Februar – ab 14.00 Uhr – liegt die Frühjahrsausgabe des Gemeindebriefes abholbereit: im Gemeindehaus Spitalhof, in der Emmauskirche und in der Thomaskirche.

Marlies Haist

45 Jahre Kirchliche Sozialstation in Albstadt

Ein Grund zum Feiern - vor genau 45 Jahren begann in Ebingen Im Rauhen Wiesle und in Tailfingen in der Unteren Bachstraße die segensreiche Arbeit der Kirchlichen Sozialstation Ebingen bzw. der Kirchlichen Sozialstation Tailfingen. Was in kleinem Rahmen begann, ist mittlerweile zu einem Dienstleistungsunternehmen mit über 100 Mitarbeitenden angewachsen. 2008 kam es zur Fusion der beiden Sozialstationen zur Kirchlichen Sozialstation Albstadt. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich über die Stadtteile Ebingen, Tailfingen, Truchtelingen, Onstmettingen, Pfeffingen, Burgfelden bis zu den Gemeinden Bitz und Winterlingen (mit Teilorten). Ziel war und ist es, den Klienten zu ermöglichen, zuhause in den eigenen vier Wänden, im gewohnten sozialen Umfeld, bleiben zu können. Dazu gibt es ein breitgefächertes Angebot zur Unterstützung: Hilfe bei der Körperpflege, Medizinische Leistungen (Medikamentengabe, Wundversorgung, etc.) sowie Hilfe im Haushalt und bei Erledigungen/Besorgungen sowie Betreuung sind möglich. Auch Qualitätssicherungsbesuche zu Pflegegeld und die Schulung und Beratung der pflegenden Angehörigen sind ein wichtiges Aufgabenfeld. Seit 2018 wird in den Räumen Am Markt 6 in Tailfingen zur Abrundung des Angebots zusätzlich eine Tagespflege mit 20 Plätzen angeboten. Am Sonntag, 10. November fand zum Jubiläum um 10.30 Uhr einen Festgottesdienst in der evangelischen Pauluskirche in Tailfingen statt, der von den Mitarbeitenden der Sozialstation mit gestaltet wurde. Anschließend trafen sich Patienten, Angehörige und Mitarbeitende in den Räumlichkeiten der Tagespflege zu einem

Tag der Offenen Tür bei typisch schwäbischen Maultaschen, selbstgebackenen Kuchen und angeregten Gesprächen. Allen fleißigen Helfern und Kuchenspendern, die zum Gelingen des Jubiläums und diesem Tag der Begegnung beigetragen haben, sei herzlich gedankt!

Jürgen Köder / Katrin Hödl

Bibellektüre mit jüdischen Quellen

Im Herbst haben wir uns mit den Wochenabschnitten „Im Anfang“ (Gen. 1-6,8) und „Geh“ (Gen. 12-17) beschäftigt und setzen die Lektüre im neuen Jahr fort. Bis dahin wird in den Synagogengottesdiensten zum Sabbat aus dem 2. Buch Mose gelesen. Der Toralernkreis trifft sich am

- Dienstag, 28. Januar um 19.00 Uhr und am
- Dienstag, 11. Februar um 19.00 Uhr.

Ort: Gemeindehaus Spitalhof.

Marlies Haist

Bewegte Kreise

Meditative Tänze mit Barbara Bäuerle

„Auf allen meinen Wegen“

Be-weg-t durch Text und Tanz

Herzliche Einladung an alle tanzfreudigen Frauen auf Dienstag, 18. Februar um 20.00 Uhr

im Gemeindesaal der Emmauskirche

Kontakt: 07431 52534

Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!

Barbara Bäuerle

Datum	Martinskirche 9.30 Uhr	Emmauskirche 10.45 Uhr	Thomaskirche 17.00 Uhr
1. Dezember 1. Advent	10.45 Uhr Martinskirche Soffner  		
Samstag, 7. Dezember	19.00 Uhr Taizé-Abendgebet in der Thomaskirche Haist		
8. Dezember 2. Advent	Soffner	Druviņa  	
15. Dezember 3. Advent	Haist 	Haist 	Prädik
Samstag, 21. Dezember	17.00 Thomaskirche Dreer/Haist		
22. Dezember 4. Advent	Druviņa	Druviņa	
24. Dezember Heiliger Abend	17.00 Christvesper Sandford  22.30 Christmette Soffner 	16.30 Christvesper Druviņa   18.15 Christvesper Druviņa	16.00 Christvesper 18.00 Christmette 24.00 Taizé
25. Dezember 1. Christfesttag	9.30 Uhr Martinskirche Dreer		
26. Dezember 2. Christfesttag	10.45 Uhr Emmauskirche Druviņa		
29. Dezember 1. So. n. d. Christfest	9.30 Uhr Martinskirche Haist		
31. Dezember Altjahrsabend	17.00 Soffner 	17.00 Druviņa 	17.00 Uhr Thomaskirche
Mittwoch, 1. Januar Neujahrstag	10.15 Uhr Thomaskirche Haist 		
5. Januar 2. So. n. d. Christfest	9.30 Uhr Martinskirche Soffner		
Montag, 6. Januar Epiphania	17.00 Uhr Martinskirche Soffner 		

Domaskirche 10.15 Uhr	Kollekte
	Gustav-Adolf-Werk
	Weltmissionsprojekt Schnellerschule
----	Weltmissionsprojekt Schnellerschule
ant Hauch ☕	KG Ebingen
	KG Ebingen
----	KG Ebingen
stvesper Haist 🍷	Brot für die Welt
ristvesper Haist	Taizé-Abendgebet
s-Christmette Haist	
	Brot für die Welt
	Brot für die Welt
	KG Ebingen
0 Haist/Stier	KG Ebingen
	KG Ebingen
	KG Ebingen
	Weltmission

Gottesdienste in den Pflegeheimen

Stiftung Augustenhilfe sonntags 9.15 Uhr
Haus Lukas monatlich n. V.

Gottesdienste in der Klinikapelle

Montag, 6. Januar, 18.00 Uhr
Montag, 27. Januar, 18.00 Uhr
Montag, 7. Februar, 18.00 Uhr
Montag, 24. Februar, 18.00 Uhr

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Es gelten die aktuellen Aushänge in den Schaukästen bzw. an den Kirchen.

www.ev-kirche-ebingen.de

Aktuelle Informationen über Änderungen können Sie auch mit dem digitalen Infobrief per E-Mail erhalten, der ca. alle zwei Wochen erscheint.

Anmeldung über das Pfarramt Martinskirche.



Abendmahl



mit Traubensaft



Taufsonntag



Musik im GD



Familien-GD



Kirchenkaffee



weitere Infos im Gemeindebrief



mit Posaunenchor Ebingen-Bitz

Samstag, 11. Januar	19.00 Uhr Taizé-Abendgebet Thomaskirche Haist		
12. Januar 1. So. n. Epiphantias	Druviņa	Druviņa	
19. Januar 2. So. n. Epiphantias	Soffner	Soffner	
26. Januar 3. So. n. Epiphantias	Soffner 	Soffner	
2. Februar Letzter n. Epiphantias	Haist 	---	
Samstag, 8. Februar	19.00 Uhr Taizé-Abendgebet Thomaskirche Haist		
9. Februar 4. So. vor d. Passionszeit	Soffner  	Druviņa <i>i</i> 	
16. Februar Septuagesimä	9.00 St. Josef: Ökumenische Narrenmesse Stier/Haist 10.30 Uhr Martinskirche: Ökumenischer Auftaktgottesdienst zur Vesperkirche		
23. Februar Sexagesimä	Druviņa	Druviņa	
2. März Estomihi	Soffner 	---	
Freitag, 7. März	19.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in der Thomaskirche		
Samstag, 8. März	19.00 Uhr Taizé-Abendgebet Thomaskirche Haist		
9. März Invokavit	Dreer	Dreer	

	KG Ebingen
---	KG Ebingen
Haist	Weltmissionsprojekt Schnellerschulen
---	KaufWaschCafé
Druvina	KG Ebingen
	Diakonie der Landeskirche
---	Diakonie der Landeskirche
Soffner/Stier <i>i</i>	Vesperkirche
---	KG Ebingen
Haist	KG Ebingen
	Weltgebetstag
	Weltgebetstag
---	Weltgebetstag

Allianzgebetswoche

- Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr
Süddeutsche Gemeinschaft, Spitalhof 14
„Hoffnung für den Nächsten“ (1. Thess. 5,14-15)
- Mittwoch, 15. Januar, 19.30 Uhr
Methodistenkirche Häringstein
„Hoffnung verbreiten“ (1. Thess. 5,15)
- Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr
Thomaskirche
„Hoffnung schöpfen“ (1. Thess. 5,16-18)
- Freitag, 17. Januar, 19.30 Uhr
Gospelforum Riedhaldenstraße 7
„Hoffnung erleben“ (1. Thess. 5,19-20)
- Sonntag, 19. Januar, 10.15 Uhr
Abschlussgottesdienst im Gospelforum
„Hoffnung bringt ans Ziel“ (1. Thess. 5,23-25)

treffpunkt frau

19.12. | 20:00 Uhr | Emmauskirche
16.01. | 20:00 Uhr | Emmauskirche
20.02. | 20:00 Uhr | Emmauskirche

Junge Senioren

Am Donnerstag, 12. Dezember treffen wir uns im Gemeindesaal der Thomaskirche und werden miteinander einen ruhigen, adventlichen Nachmittag bei Kaffee, Punsch und Gebäck verbringen.

Im neuen Jahr machen wir eine Krippenfahrt, und zwar fahren wir nach Rottenburg zur Weggetaler Krippe. Durch das wunderschöne Gedicht von Thaddäus Blau ist sie den meisten von uns ja bekannt. Bei einer Führung werden wir auch die kleinen Details wunderbar erklärt bekommen.

Wir treffen uns am 9. Januar, um 14.00 Uhr, auf dem Parkplatz der Thomaskirche.

Am 13. Februar sind wir im Saal der Thomaskirche: Jahreslosung und Jahresplanung.

Herzliche Einladung zu beiden Veranstaltungen an alle Interessierten!

Doris Burgmann

Thomaskirche – besondere Gottesdienste

Abendandacht am 21. Dezember

Wir wissen noch nicht, wann die Verträge geschlossen sind und unsere Thomaskirche verkauft wird. Wenn es so weit ist, geben wir sie schweren Herzens auf. Wir wissen aber, dass sie in gute Hände kommt und dass diese Kirche mit ihrer außergewöhnlichen geistlichen Architektur ein gastfreundlicher Raum bleibt, wo weiterhin Gottesdienste gefeiert werden.

Um Ihnen als Gemeinde Zeit zum Abschiednehmen zu geben, beginnen wir jetzt mit einer Reihe besonderer Gottesdienste. Wir laden Sie ein, wenn Sie möchten, die Atmosphäre der Thomaskirche auf sich wirken zu lassen, Erin-

nerungen auszutauschen und vielleicht noch ein Vorhaben zu verwirklichen, das Sie mit dieser Kirche verbinden: ein Kind taufen lassen, einander das Ja-Wort geben, ein Ehejubiläum feiern...

Was wir für Frühjahr und Sommer geplant haben, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief, der zum März erscheinen wird.

Der 21. Dezember ist nach altkirchlicher Tradition der Tag des namengebenden Apostels Thomas. Den nehmen wir zum Anlass für einen besonderen Gottesdienst am Vorabend des Vierten Advent, am 21. Dezember um 17.00 Uhr. Der große Herrnhuter Stern leuchtet in den Abendstunden besonders eindrucksvoll und ist mit der ganzen Architektur der Kirche Gegenstand der Betrachtungen von Pfarrerin Gisela Dreer.

In adventlicher Stimmung können Sie danach bei Punsch und Gebäck verweilen.

Herzliche Einladung dazu!

Marlies Haist

„Verrückte Stühle“ am 9. Februar

„Ich träume von einer Kirche, die ihr Dach verliert und stattdessen nur den Himmel über sich hat...“ sagte der Theologe und Publizist Jörg Zink bei einem Vortrag 1982.

Beim nächsten „Verrückte-Stühle“-Gottesdienst zusammen mit den Frauen von treffpunkt frau träumen wir von einer Kirche ohne Dach und Wände, ohne Turm und Türen, „die so offen und so frei ist wie die Welt selbst“ (Jörg Zink).

Wir träumen von einer Kirche, die man nicht anfassen kann, und erleben dabei bewusst den Kirchenraum der Emmauskirche am 9. Februar um 10.45 Uhr in der Emmauskirche.

Anschließend gibt es Kirchenkaffee.

Ilze Druviņa

3. Ökumenische Vesperkirche in Albstadt-Ebingen

Am 16. Februar startet in Ebingen die dritte ökumenische Vesperkirche. Wir beginnen am Sonntag, 16. Februar mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Martinskirche. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wird von Pfarrer Thomas Soffner, Pfarrer Uwe Stier und Mitgliedern der Steuerungsgruppe gehalten. Im Anschluss daran wird zum Mittagessen in das Marienheim eingeladen.

Das Marienheim ist jeden Tag vom 16. bis 25. Februar jeweils von 11.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Es sind alle herzlich eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen, zu guten Gesprächen, zu Kaffee und Kuchen. Wenn Sie unsicher sind, dann kommen sie doch einfach einmal vorbei und lassen sich von der besonderen Atmosphäre einfangen.

Das Mittagessen ist auf Spendenbasis, jeder gibt das, was er oder sie kann.

Für Kinder haben wir eine Spielecke eingerichtet, so dass Sie die Zeit für Gespräche und gutes Essen verbringen können, während Ihre Kinder beschäftigt sind.

Auch gibt es wieder einen Abend mit Kultur in der Vesperkirche, auch diese Veranstaltung ist für alle und kostenlos.

Wir freuen uns auf viele Besucher, und ganz besonders auf Sie.

Doris Burgmann

Vom Roßberg

Wenn Sie Anfang Dezember den neuen Evangelischen Gemeindebrief zur Hand haben, dann ist auf dem Roßberg das Jahr schon zu Ende. Die letzte Öffnung ist am Sonntag, 1. Dezember und 1. Advent. Da steigt nochmal ein herbstlicher Höhepunkt: das Tierpfleger-Wochenende. Und bei adventlicher Dekoration, vielfältigen Angeboten zum Advent und letztem Mittagstisch nehmen unsere Gäste Abschied vom Roßbergjahr. Die Winterruhe setzt ein.

Und nächstes Jahr geht es dann weiter am Wochenende des 1. und 2. März.

Wie immer bot der November zwei Höhepunkte, das Kirbe-Fest mit Rübenschnitzen und das St. Martinsfest. Das Rübenschnitzen war mit schönem Herbstwetter, seinen kulinarischen Angeboten, hoher Besucherzahl und klassischen Schnitzerfolgen und mit unseren engagierten Roßberg-Helfern ein nicht steigerungsfähiges Ereignis. Unsere Mitarbeiterin Angelika Gimple meldete: „Ein herzliches Dankeschön an alle



Foto: Angelika Gimple

Helfer! Wir haben wieder alles gegeben, und es war wieder ein mega Event, und ich glaube, alle Besucher waren happy!"

Und unser Vorsitzender Detlef Epple rief aus: „Das war wieder einmal das Wesen des Roßbergs!"

Denkt bitte auch daran: Über den ganzen Winter, ob bei Schnee oder Tau, bei Frost oder Hitze werden täglich, auch an den Festtagen, die Tiere von unserer Helfergruppe gepflegt und versorgt – alles ehrenamtlich.

Dank im Voraus!

Wir gehen den Adventstagen entgegen, dem Weihnachtsfest und dem Neuen Jahr – eine Zeit, in der uns in besonderer Weise bewusst wird, dass Gott uns nahe ist in guten und in bösen Zeiten. Und ich grüße Sie mit dem Vers von Dietrich Bonhoeffer:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Peter Berner

Jungschar

Für Mädchen und Jungen von 5-12 Jahren
mittwochs, 17:00 Uhr, Emmauskirche (nicht
in den Ferien)

Informationen erhalten Sie bei Hannah
Damm: hannah@autama.de

Dienstjubiläum in der Kita Regenbogen

Am ersten Oktober durfte Melanie Butz, Erzieherin mit dem Schwerpunkt Sprachkita in der Kita Regenbogen auf 25 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken. Ein paar Tage später haben die Kinder, die Kolleginnen, die Elternbeiräte und die Kirchengemeinde ihr gratuliert.

Dabei wurde ihre Arbeit mit einem Gespräch zwischen der Kita Leitung Jennifer Beuter (JB) und mir gewürdigt. Davor haben die Kinder in mehreren Sprachen ein Lied gesungen. Hier das Gespräch in verkürzter Form.

• Die Kinder singen auf Englisch! Unglaublich. JB: Bei uns in der Kita lernen die Kinder früh, dass es verschiedenen Sprachen gibt, und sie versuchen auch ein paar Worte in einer anderen Sprache zu sagen.

Die Kinder bringen verschiedene Sprachen von zu Hause mit. Und wir haben eine supertolle Sprachexpertin bei uns im Haus. Und sie begleitet die Kinder bei ihren Sprachentdeckungen!

Diese Sprachexpertin ist Frau Melanie Butz. Sie begleitet das Programm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.

• Frau Butz hat dieses Jahr ein Jubiläum. Seit 25 Jahren arbeitet sie im öffentlichen Dienst. Seit 25 Jahren ist sie Erzieherin. Es ist eine lange Zeit. Das wollen wir heute miteinander feiern und Frau Butz gratulieren und ihr wünschen, dass sie weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit hat.

JB: Wie machen wir es mit dem Gratulieren?

• Lasst uns überlegen, was wir über Frau Butz wissen. Mir fällt da der Fußball ein. Neulich habe ich tolle Fotos mit den Kindern und ihren Fußballfeldern gesehen. Und da wurde mir erzählt, dass Frau Butz im letzten Kindergartenjahr das Fußball-Projekt mit vielen Ideen begleitet hat!

JB: Wie schon erwähnt, ist Frau Butz bei uns in der Kita die Sprachfrau, die Sprachspezialistin. Und es ist toll, dass wir uns nicht nur mit der deutschen Sprache beschäftigen, sondern auch mit anderen. Es erweitert unseren Horizont, weitet unseren Blick. Man hat das Gefühl, dass man viele Länder bereist.

• Wie ich gehört habe, verreist Frau Butz auch gerne. Am liebsten nach Italien.

JB: Und im Alltag ist Melanie Butz gerne draußen, sie wandert gerne.

• Es gibt noch ein Geschenk für Frau Butz.

JB: Ja, ein Regenschirm. Das Lebensmotto von Melanie Butz ist always outside. Immer draußen. Und sie ist tatsächlich jeden Tag draußen. Und, damit sie vom Regen und mal vielleicht von den starken Strahlen der Sonne geschützt



Foto: Eva Lorenz

bleibt, wollten wir Kolleginnen ihr einen Regenschirm schenken!

- Es ist eine tolle Idee. Und der Regenschirm ist auch ein gutes Symbol, ein Zeichen für den Segen Gottes. Gott behütet einen auf den Lebenswegen wie der Schirm einen behütet vor dem Regen.

Und das Behütetsein, Gottes Segen und viel Freude bei der Arbeit und anderswo – dies wünschen wir Frau Butz auch im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Ebingen!

Ilze Druviņa

Projekt „Ein Päckchen Liebe“

In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit den Kindern Päckchen für hilfsbedürftige Kinder in Osteuropa und Zentralasien gepackt. Zusammen haben wir überlegt, worüber die Kinder sich freuen könnten. Für unsere Kinder war klar, dass sie sich bestimmt über Spielsachen und Malsachen freuen. Schnell war aber auch klar, dass sie für den Winter noch Mützen, Handschuhe und Socken benötigen. Ebenfalls darf eine Süßigkeit nicht fehlen. Diese Dinge wurden dann von den Kindern und Eltern gekauft und in der Kita Ulrichstraße gesammelt. Gemeinsam mit den Kindern haben wir dann tolle Pakete gepackt, die sich jetzt auf eine weite Reise machen, um pünktlich zu Weihnachten bei den Kindern anzukommen. Es war schön zu sehen, wie die Kinder voller Eifer dabei waren, um anderen zu helfen. Insgesamt haben wir zehn Päckchen gepackt.

Vielen Dank auch nochmals an alle Eltern für die Beteiligung an den Päckchen!

Katrin Ebner

Christmas Special am 14. Dezember

Alle Jahre wieder stellen wir uns neu auf die Adventszeit ein und bereiten uns auf fröhliche Weihnachten überall vor.

Lassen Sie sich einladen zum „Christmas Special“ – einem Abend, der vom Evangelischen Jugendwerk Balingen, dem Popkantor unseres Bezirks Christian Zimmermann und der Kirchengemeinde Weilstetten veranstaltet wird am Samstag, 14. Dezember um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Weilstetten, Römerstraße 19.

Es erwartet sie eine bunte Mischung neuer und alter popularmusikalischer Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen, Poesie, Impulse und weihnachtliche Leckereien, die Sie den Advent nochmal ganz anders erleben lassen. Wir freuen uns auf diesen Abend mit Jung und Alt, um einen Abend innezuhalten, damit alle froh und munter in die zweite Hälfte des Advents gehen können.

Daniela Saile



Foto: Katrin Ebner

Heiligabend 2023 in der Emmauskirche



Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, aber was ist das.....



Gustav-Adolf-Werk

Adventsoffer

Am 1. Advent wird in unserer Landeskirche mit dem sogenannten „Adventsoffer“ für die Projekte des Gustav-Adolf-Werks gesammelt – und das schon seit 1844. Das Adventsoffer ist neben der Konfirmandengabe die große Spendenaktion für unsere Glaubensgeschwister in der Diaspora und elementar für die Finanzierung der vom GAW unterstützten Projekte in unseren Partnerkirchen.

In diesem Jahr werden insbesondere drei Projekte bedacht: Libanon, Rumänien und Paraguay.

- **Libanon:** Der Konflikt in Syrien ist nicht gelöst, nur eingefroren. Ca. 1,5 Mio. syrische Flüchtlinge leben immer noch im Libanon, der selbst unter einer großen Wirtschaftskrise leidet. Fast alle Geflüchteten leben in extremer Armut und werden von der Evangelische Kirche in Syrien und im Libanon (NESSL) mit Lebensmitteln, Wasser und Hygieneartikeln unterstützt. Die Bombardements der israelischen Armee vergrößern die Not.

- **Rumänien:** Gerade die Lage der Roma in Rumänien ist vielerorts elend. Oft leben sie in Slums.

Insgesamt unterstützt die christliche Stiftung Diakonia aktuell 560 Kinder in 24 Ortschaften rund um Moldovenești. Neben einer warmen Mahlzeit gibt es Hausaufgabenhilfe, Freizeitgestaltung, Aufklärung und Prävention.

- **Paraguay:** Zur Gemeinde in Santa Rosa del Monday gehört ein Begegnungszentrum, das für viele Gemeindeaktivitäten genutzt wird. Einige Gebäudeteile sollen umgebaut werden, um Personen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zu ermöglichen.

Mehr Informationen zu diesen Projekten und das „Wort des Landesbischofs“ finden Sie auf unserer Homepage

www.gaw-wue.de/adventsoffer.

Im Namen des Vorstands des GAW Württemberg danke ich herzlich für die Unterstützung.

Michael Proß

66. Aktion Brot für die Welt

Mit der diesjährigen Aktion mit dem Motto „Wandel säen“ bitten wir mit dem Diakonischen Werk Württemberg um Spenden für Projekte, die in dieser verworrenen Weltlage notwendiger sind denn je, denn sie helfen Fluchtursachen zu bekämpfen und sorgen für mehr Frieden in von Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit betroffenen Gebieten.

Diesem Heft liegen wieder Informationen bei über Projekte in Burundi („Frauen besiegen den Hunger“), Vietnam („Mit Zimt aus der Armut“) und Honduras („Fußball als Schule für das Leben“).

In unseren Kirchen werden auch Spendentütchen ausgelegt.

Marlies Haist

Ökumenische ambulante Hospizgruppe Albstadt und Umgebung Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche

Schwerkranke und sterbende Menschen begleiten – eine erfüllende und verantwortungsvolle Aufgabe, die man lernen kann.

Für Menschen, die schwer erkrankt sind und sich dem Lebensende nähern, sind einfühlsame Begleitung und Fürsorge von unschätzbarem Wert. Ehrenamtliche Hospizmitarbeitende

übernehmen diese Aufgabe, sie stehen den Betroffenen und ihren Angehörigen zur Seite und leisten eine wertvolle Unterstützung in einer herausfordernden Lebensphase.

Deshalb erfordert die Hospizarbeit eine spezielle Vorbereitung, die sowohl menschliche Nähe als auch die Fähigkeit zur inneren Distanz beinhaltet. Der angebotene Kurs vermittelt die notwendigen Fähigkeiten, um Sterbende und ihre Angehörigen auf diesem Weg zu begleiten. Dabei stehen stets die Wünsche und Bedürfnisse des Sterbenden im Mittelpunkt – ein respektvoller Umgang mit seinen Entscheidungen und ein offenes Ohr für seine Anliegen sind Kernaspekte der Ausbildung.

• Dienstag, 4. Februar, um 19.00 Uhr:

Der Informationsabend am im Gemeindehaus Spitalhof bietet Interessierten die Möglichkeit, einen ersten Einblick in die Ausbildung und die Aufgaben eines Hospizbegleiters zu erhalten und mit **erfahrenen Ehrenamtlichen** ins Gespräch zu kommen.

• 5. April: Beginn des dreiteiligen Kurses

Der Kurs umfasst 16-18 Einheiten, immer Dienstagabend und zwei Samstage, dazwischen eine Praktikumsphase. In den Schulferien **findet kein Kurs statt. Im November endet der Kurs mit einer Abschlussfeier.**

Wer sich für die Ausbildung entscheidet, leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag für seine Mitmenschen, sondern erhält auch die Chance, persönlich zu wachsen und neue Perspektiven auf das Leben zu gewinnen. Hospizarbeit ist nicht nur eine Aufgabe, sondern auch eine Bereicherung – für alle Beteiligten.

Leitung des Qualifizierungskurses: Gisela Dreer, Krankenhauspfarrerin und Dipl. Päd.

Nähere Informationen/Anmeldeformular zu den Kursinhalten und der späteren Begleitpraxis in

der Hospizgruppe erhalten Sie auch auf unserer Homepage

www.hospizgruppe-albstadt.de oder bei:

Birgit Beck und Ulrike Fischer, Einsatzleitungen

Telefon Büro: 07431 938514 vormittags

Handy: 0151-50415292

Pfarrerin Gisela Dreer, Telefon: 07431 4646

Abschied mit einem Lachen

Es war ein Abend mit viel Humor im Gemeindehaus Spitalhof in Ebingen, als die ökumenisch ambulante Hospizgruppe Albstadt zu einem besonderen Kabarettabend im Oktober einlud. Die Hauptakteurin: Karin Simon, bekannt als Sterbeamma, Trauerbegleiterin und Liedermacherin. Sie verstand es, auf einzigartige und humorvolle Weise über das Thema Sterben und Tod zu sprechen, wo oft nur Schweigen herrscht. Sie sang und las Teile aus ihrem Buch **“Vom Bleiben war nie die Rede“** vor, vom großen Abschied und wie er ohne Angst gut gelingen kann. Mit ihrer Handpuppe Babette an ihrer Seite nahm sie das Publikum mit auf eine **Reise des Abschieds** – mal melancholisch, mal herzlich, aber stets mit einer Prise Humor und einer respektvollen Haltung gegenüber diesem Thema. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer verließen die Veranstaltung nicht nur erheitert, sondern auch inspiriert, die Themen Sterben, Tod und Trauer offen anzusprechen – und vielleicht auch mal mit einem Lächeln zu betrachten. Die Hospizgruppe ist sich sicher: Ein Abend **wie dieser schafft Raum für die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen** und vermittelt eine wertvolle Botschaft: Der Tod mag ein Ende sein, aber er ist ein Teil des Lebens.

Ulrike Fischer

Gesundheitstage Albstadt

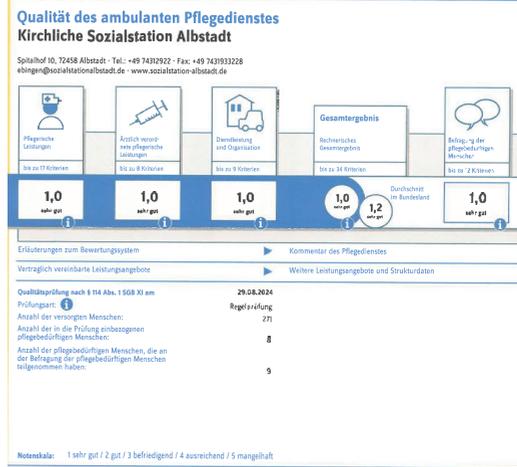
Am 19. und 20. Oktober fanden in der Zollern-Alb-Halle die Gesundheitstage Albstadt statt – eine Messe für alle im Sektor Gesundheit und Pflege tätigen Institutionen und Anbieter.

Auch die Kirchliche Sozialstation Albstadt war mit einem Stand vertreten. Mit unseren neuen Rollups und der Aktion „Pflege, eine runde Sache – nimm den Ball auf und bewirb dich bei uns!“ ließen sich viele interessierte Besucher ansprechen und freuten sich über einen bunten Anti-Stressball.

Auch Fragen bezüglich unserer Leistungen und der Tagespflege wurden gerne beantwortet.

Für uns war es wichtig, Präsenz zu zeigen, zu informieren, Werbung als attraktiver Arbeitgeber zu machen und sich mit anderen Anbietern austauschen zu können.

Jürgen Köder



MDK-Besuch bei der Kirchlichen Sozialstation Albstadt

Wie jedes Jahr wurde die Kirchliche Sozialstation Albstadt vom MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) am 29.08.2024 geprüft. Anhand eines festen Prüfkatalogs wurden die Bereiche „Pflegerische Leistungen“, „Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen“ und „Dienstleistung und Organisation“ durchgecheckt. Außerdem wurden neun zufällig ausgewählte Klienten zu Hause besucht und zu ihrer Zufriedenheit befragt.

Die Kirchliche Sozialstation Albstadt konnte wieder in allen vier Bereichen die Note 1,0 erzielen und liegt damit über dem Landesdurchschnitt. Dies ist nur möglich, weil alle Mitarbeitenden an einem Strang ziehen und mit Herz, Hand und Verstand ihre Aufgaben gerne erledigen nach unserem Motto: „Hilfe, die sich sehen lässt!“

Jürgen Köder



Foto: Katrin Hödl

Pfarramt Emmauskirche | Pfarrerin Ilze Druvina | Danneckerstr. 50

Fon 07431 97336 | Fax 07431 97338 | Ilze.Druvina@elkw.de

Vikarin Lilien Sandford | Fon 07431 4088494 | Lilien.Sandford@elkw.de

Sekretariat | Sabine Doula | Fon 07431 763255 | Pfarramt.Ebingen.Emmauskirche@elkw.de

Pfarramt Martinskirche | Pfarrer Thomas Soffner | Schwarzwaldstr. 19

Fon 07431 4774 | Thomas.Soffner@elkw.de

Sekretariat | Katharina Holst | Fon 07431 7018461 | Pfarramt.Ebingen.Martinskirche-1@elkw.de

Pfarramt Thomaskirche | Pfarrerin Marlies Haist | Ostheimstr. 36

Fon 07431 4709 | Fax 07431 934094 | Marlies.Haist@elkw.de

Sekretariat | Katharina Holst | Fon 07431 4709 | Pfarramt.Ebingen.Thomaskirche@elkw.de

Krankenhauspfarramt | Pfarrerin Gisela Dreer | Austr. 13, 72459 Lautlingen

Fon 07431 4646 | Gisela.Dreer@elkw.de

Kantorat | Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz | Spitalhof 10

Fon 07431 9385-37 | Fax 07431 9385-38 | Steffen.Schwarz@elkw.de

Kirchenpflege

Spitalhof 10 | Fon 07431 9385-0 | Fax 07431 9385-22 | Kirchenpflege.Ebingen@elkw.de

Sozialstation und Nachbarschaftshilfe

Spitalhof 10 | Fon 07431 2922 | Fax 07431 933228 | ebingen@sozialstationalbstadt.de

Tagespflege „Haus am Markt“

Am Markt 6, 72461 Albstadt-Tailfingen | Fon 07432 12983 | Fax 07432 994081

tagespflege@sozialstationalbstadt.de

Hospizgruppe

Fon 07431 9385-14 (vormittags) | Fon 0151 50415292 | hospizgruppe.ebingen@elkw.de

Diakonische Bezirksstelle

Sozial- und Lebensberatung, Kurberatung, Schuldnerberatung,

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Suchtberatung

Bahnhofstr. 13 | Fon 07431 9353070 oder 07431 9353073

KaufWaschCafé

Bahnhofstr. 11 | Fon 07431 5506175

Psychologische Beratungsstelle

Bahnhofstr. 26 | Fon 07431 134180

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

IMPRESSUM:

Gemeindebrief 38./39. Jhrg.
Nr. 12/24-02/25

Dezember 2024 / Februar 2025

Herausgeber: Evangelische
Kirchengemeinde Ebingen

Ostheimstr. 36 | 72458 Albstadt

Fon: 07431 4709 | Fax: 07431 934094

www.ev-kirche-ebingen.de

Die Auflage von 4.250 Stück wird durch
Spenden finanziert

Bankverbindung:

Sparkasse Zollernalb,

IBAN: DE73 6535 1260 0062 4002 91

Volksbank Ebingen,

IBAN: DE15 6539 0120 0010 6130 05

Redaktion:

Pfrin. Marlies Haist (V.i.s.d.P.)

Katharina Holst | Johanna Rochus
gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de

Layout:

EDV-Dienstleistungen

Andreas Laib

Flandernstr. 95

72458 Albstadt

info@Andreas-Laib.de

Druck: RCDRUCK GmbH Co. KG

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Vielen Dank!

